Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Gott hat ein liebes Werck gethan

D-DS Mus ms 424-11

GWV 1129/16 [1]

RISM ID no. 450005830 [2]

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	7
• Anhang	10
• Quellen	14

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2;* die GWV-Nummern stimmen überein.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450005830.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Kein Umschlag$_{Graupner}$ vorhanden.
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Gott hat ein liebes Werck gethan[3]
Noack[4]	Seite 39	Gott hat ein liebes Werk getan.
Katalog	—	[Gott hat ein Liebes Werck gethan. Kantate zum 2. Ostertag 1716 für Sopran, 2 Violinen, Viola u. Basso continuo.]
RISM	—	*[without title]*

GWV 1129/16:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 687-688.*

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 424-11	Umschlag$_{Graupner}$: — Umschlag$_{N.N.}$: 1. Signatur: 149. | X. 2. Signatur: ~~7316~~/11 3. Signatur: 424/11[5]

Zählung:

Partitur	fol. 1^{r}-4^{v}; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1][6] - 2.4
Umschlag$_{Graupner}$	— (Kein Umschlag$_{Graupner}$ vorhanden.)
Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite 1 (die 1. Seite des Umschlags$_{N.N.}$)[7]. 4.^{U}[8]
Stimmen	— (Keine Stimmen vorhanden.)

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol. bzw. PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, links	—[9]
		1^{r}, Kopfzeile, rechts	M[ensis] A[prilis] 1716.[10]
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite 1	1716. | Fer. II Pasch
Noack	Seite 39	—	(IV. 2 Ostern.) Le 16.[11]
Katalog	—	—	Autograph April 1716.
RISM	—	—	Autograph 1716.

Anlass (Datum):

2. Osterfesttag 1716 (Montag, 13. April 1716)

---

3 Zur Titelvergabe s. u. den Abschnitt **Vorbemerkungen ➢ Hinweise ➢ Titel der Kantate**.
4 Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.
5 Umschlag$_{N.N.}$: In der 2. Signatur 7316/11 wurde die Zahl 7316 durchgestrichen und durch 424 ersetzt.
6 1. Bogen ohne Zählung.
7 Da für den Umschlag$_{N.N.}$ keine Zählung angegeben ist, wird (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag$_{N.N.}$ mit der PDF-Seitennummer 1 versehen.
8 4.^{U}: Es wurden 4 folii gezählt; Buchstabe U (? M?) ungedeutet.
9 Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (2. Osterfesttag) fehlt hier.
10 Datum der Fertigstellung der Kantate.
11 Angabe bei *Noack, S. 39:* (IV. 2 Ostern.) Le 16., d. h. April [1716], 2. Oster[festtag 17]16., [Text von Georg Christian] Le[hms; Kirchenjahrgang 17]16.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1r, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[12])
		4v	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste (ermittelt[13]):

[Cantata ‖] a	Stimmen
2 Oboen	Ob_1
	Ob_2
2 Violinen	Vl_1
	Vl_2
Viola	Va
Violone	Vlne
Canto	C
e | Continuo	Cont

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,0 cm.

Die **Stimmen** $Ob_{1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 a) Arioso	1 b) Rez	1 c)=a) Arioso	2 Rez	3 Arie	4 Rez	5 Arie
$Ob_{1,2}$					x		
$Vl_{1,2}$	x		x		x		x
Va	x		x				x
C	x	x	x	x	x	x	x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

Lehms 1715-1716, S. 45-47.
Titelseite:
Ein | Neues Lied / | So | dem Herren | Dieses | gantze M. D. CC. XVIte Jahr | hindurch | In dem | Hoch=Fürstl. Hesz. | Darmbstädtischen | Zion/ | soll | Musiciret werden; | Gedichtet | Und | Auffgesetzet | Von | Georg Christian Lehms. | [Linie] | Darmstadt gedruckt/in der Hoch=Fürstl: Hoff= | buchtruckerey/bey Gottfried Haußmann/ | Hochfürstl. Cantzelisten.[14]

Autor:

Georg Christian Lehms,
∗ 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt. Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*[15].
1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.
1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.
Er starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr 1716:

1.12.1715 – 28.11.1716.

---

12 Mitteilung von Guido Erdmann.
13 Besetzung nach der Partitur sowie nach *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2.*
14 Die Chronogramme auf der Rückseite des Titelblattes ergeben sowohl in der lateinischen wie deutschen Fassung die Zahl 1716 für das Kirchenjahr.
15 Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene"
in Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095.

Textquellen:

—

Lesungen zum 2. Osterfesttag (Ostermontag) gemäß Perikopenordnung[16]:

Epistel: Apostelgeschichte 10, 34–41:

34 Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach: Nun erfahr ich mit der Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht;
35 sondern in allerlei Volk, wer ihn fürchtet und recht tut, der ist ihm angenehm.
36 Ihr wisst wohl von der Predigt, die Gott zu den Kindern Israel gesandt hat, und dass er hat den Frieden verkündigen lassen durch Jesum Christum (welcher ist ein HERR über alles),
37 die durchs ganze jüdische Land geschehen ist und angegangen in Galiläa nach der Taufe, die Johannes predigte:
38 wie Gott diesen Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem heiligen Geist und Kraft; der umhergezogen ist und hat wohlgetan und gesund gemacht alle, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.
39 Und wir sind Zeugen alles des, das er getan hat im jüdischen Lande und zu Jerusalem. Den haben sie getötet und an ein Holz gehängt.
40 Den hat Gott auferweckt am dritten Tage und ihn lassen offenbar werden,
41 nicht allem Volk, sondern uns, den vorerwählten Zeugen von Gott, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er auferstanden war von den Toten.
42 Und hat uns geboten, zu predigen dem Volk und zu zeugen, dass er ist verordnet von Gott zum Richter der Lebendigen und der Toten.
43 Von diesem zeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

Evangelium: Lukasevangelium 24, 13–35:

13 Und siehe, zwei aus ihnen gingen an demselben Tage in einen Flecken, der war von Jerusalem sechzig Feld Wegs weit; des Name heißt Emmaus.
14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.
15 Und es geschah, da sie so redeten und befragten sich miteinander, nahte sich Jesus zu ihnen und wandelte mit ihnen.
16 Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht kannten.
17 Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr zwischen euch handelt unterwegs, und seid traurig?
18 Da antwortete einer mit Namen Kleophas und sprach zu ihm: Bist du allein unter den Fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was in diesen Tagen darin geschehen ist?
19 Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesus von Nazareth, welcher war ein Prophet mächtig von Taten und Worten vor Gott und allem Volk;
20 wie ihn unsre Hohenpriester und Obersten überantwortet haben zur Verdammnis des Todes und gekreuzigt.
21 Wir aber hofften, er sollte Israel erlösen. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass solches geschehen ist.
22 Auch haben uns erschreckt etliche Weiber der Unsern; die sind früh bei dem Grabe gewesen,
23 haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben ein Gesicht der Engel gesehen, welche sagen, er lebe.
24 Und etliche unter uns gingen hin zum Grabe und fanden's also, wie die Weiber sagten; aber ihn sahen sie nicht.
25 Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren und träges Herzens, zu glauben alle dem, was die Propheten geredet haben!
26 Musste nicht Christus solches leiden und zu seiner Herrlichkeit eingehen?
27 Und fing an von Mose und allen Propheten und legte ihnen alle Schriften aus, die von ihm gesagt waren.
28 Und sie kamen nahe zum Flecken, da sie hineingingen; und er stellte sich, als wollte er weiter gehen.

---

[16]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.
30 Und es geschah, da er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.
31 Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.
32 Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, als er uns die Schrift öffnete?
33 Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten wieder gen Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren,
34 welche sprachen: Der HERR ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen.
35 Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das Brot brach.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form $1_{a,b,c}$, 2, … 5)[17] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Gott hat ein liebes, ein liebes Werk getan, …"
nur „Gott hat ein liebes Werk getan, …"
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise" der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

[17]
- Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 7.
- Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-OB-2:* 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 6.

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch
  Gerda Delbanco
  Postfach 1110
  D-26189 Ahlhorn
  e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
  Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Zum **Titel der Kantate:**
  - Graupner schreibt im Satz 1a) (fol. 1r): liebes Werck.
    Graupner schreibt im Satz 1c) (fol. 2r): Liebes Werck.
  - Lehms schreibt in *Lehms 1715-16, S. 45 und 46:* Liebes-Werck.
  - N.N. schreibt auf dem Umschlag$_{N.N.}$: liebes Werck.
  - Noack schreibt in Noack, S. 39: „liebes Werk".
  - Im *Katalog* steht im Titel: „Liebes Werck".
  - Bei RISM steht im Titel: „Liebeswerk".
  - Heyerick schreibt Im *GWV-Vokalwerke-FH:* „liebes Werk".
  - Bill schreibt im *GWV-Vokalwerke-OB, S. 687:* „Liebes-Werk".

  Für die vorliegende Transkription wurde in Übereinstimmung mit Graupner, Satz 1a) der Titel
  Gott hat ein liebes Werck gethan resp. « Gott hat ein liebes Werck gethan »
  gewählt.
- **Link zur ULB DA**[18]**:** http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-424-11.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-12469.
- **Link zur DNB**: — [19]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt." [= veraltet] oder „dicht." [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
  - Christoph Graupner (1683 - 1760).
    Kantate *Gott hat ein Liebes-Werk getan*
    [zum 2. Osterfesttag 1716 (13. April 1716)].
    Cantata a 2 Violini, Viola, Canto solo e Continuo.
    GWV 1129/16.
    Text von Georg Christian Lehms.
    Herausgeber: Andrey Sharapov, Moskau.
    Link: https://imslp.org/wiki/Gott_hat_ein_liebes_Werk_getan%2C_GWV_1129%2F16_(Graupner%2C_Christoph)

[18] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[19] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 424-11	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1r	Arioso *(Vl1,2, Va; C; Bc)*	Arioso *(Vl1,2, Va; C; Bc)*	Arioso *(Vl1,2, Va; C; Bc)*
		Gott hat ein liebes Werck gethan	Gott hat ein liebes Werck gethan	Gott hat ein Liebes-Werk getan,
		das ich ihm nicht vergelten kan.	das ich ihm nicht vergelten kan.	das ich ihm nicht vergelten kann.
1b)	1v	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Auß liebe gegen mich	Auß liebe gegen mich	Aus Liebe gegen mich[20]
		iſt er vom Himel komen	iſt er vom Himel komen	ist er vom Himmel kommen[21].
		auß liebe gegen mich	auß liebe gegen mich	Aus Liebe gegen mich
		hat er die Menſchheit angenomen.	hat er die Menſchheit angenomen.	hat er die Menschheit angenommen.
		Auß liebe gegen mich	Auß liebe gegen mich	Aus Liebe gegen mich
		hat er vor mich gelitten	hat er vor mich gelitten	hat er vor[22] mich gelitten.
		auß liebe gegen mich	auß liebe gegen mich	Aus Liebe gegen mich
		das höllen heer beſtritten.	das höllen heer beſtritten.	das Höllen-Heer bestritten[23].
		aus liebe gegen mich	aus liebe gegen mich	Aus Liebe gegen mich
		iſt er vom Todt erſtanden,	iſt er vom Todt erſtanden,	ist er vom Tod erstanden.
		aus liebe gegen mich	aus liebe gegen mich	Aus Liebe gegen mich
		macht er auch itzt ſünd höll u. todt zu ſchanden.	macht er auch itzt ſünd höll u. todt zu ſchanden.	macht er auch itzt[24] Sünd', Höll' und Tod zuschanden.
		drum ſtim ich nochmahls an:	drum ſtim ich nochmahls an:	Drum[25] stimm' ich nochmals an:
1c)	2r	Gott hat ein Liebes Werck gethan Da Capo.	Gott hat ein Liebes Werck gethan Da Capo.	Gott hat ein Liebes-Werk getan. da capo.

[20] „gegen mich" (alt., dicht.): „zu mir".
[21] „kommen" (dicht.): „gekommen".
[22] „vor" (alt.): „für".
[23] „das Höllen-Heer bestritten" (dicht.): „das Höllenheer bekämpft", „gegen das Höllenheer gekämpft".
[24] „itzt" (alt.): „jetzt".
[25] „drum" (dicht.): „darum".

2	2r	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Wo wolt doch[26] wohl ein Menſch vergelten können	Wo wolt doch[27] wohl ein Menſch vergelten können	Wo[28] wollt' doch[29] wohl ein Mensch vergelten können,
		was wir ein Liebes Werck der höchſten Gottheit neñen!	was wir ein Liebes Werck der höchſten Gottheit neñen!	was wir ein Liebes-Werk der höchsten Gottheit nennen!
3	2r	Aria *(Ob1,2, Vl1,2, Va; C; Bc)*	Aria *(Ob1,2, Vl1,2, Va; C; Bc)*	Arie *(Ob1,2, Vl1,2, Va; C; Bc)*
		Ach wir ſind zu ſchwach darzu. 𝄐	Ach wir ſind zu ſchwach darzu. 𝄐	Ach, wir sind zu schwach darzu[30]. 𝄐
		Deñ mit unſern groſten Schätzen	Deñ mit unſern groſten Schätzen	Denn mit unsern größten Schätzen
		können wir diß nicht erſetzen	können wir diß nicht erſetzen	können wir dies nicht ersetzen,
		was Gott einſt an uns gethan	was Gott einſt an uns gethan	was Gott einst an uns getan.
		u. weil unßer gantzes Leben	u. weil unßer gantzes Leben	Und weil unser ganzes Leben,
		das wir ihm mit freuden geben	das wir ihm mit freuden geben	das wir ihm mit Freuden geben,
		diß auch nicht vergelten kan	diß auch nicht vergelten kan	dies auch nicht vergelten kann,
		ſtim̃en wir noch einmahl an	ſtim̃en wir noch einmahl an	stimmen wir noch einmal an:
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3r	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Wir gehn indeßen doch mit unßerm Unvermögen	Wir gehn indeßen doch mit unßerm Unvermögen	Wir geh'n indessen doch mit unserm Unvermögen
		dem höchſten Gott entgegen	dem höchſten Gott entgegen	dem höchsten Gott entgegen
		u. opfern ihm ohn alle heucheleÿ	u. opfern ihm ohn alle heucheleÿ	und opfern ihm ohn' alle Heuchelei
		ein hertz voll Einfalt Lieb u. Treu.	ein hertz voll Einfalt Lieb u. Treu.	ein Herz voll Einfalt, Lieb' und Treu'.
		iſt diß gleich nicht genug	iſt diß gleich nicht genug	Ist dies gleich nicht genug[31],
		ſo muß mich diß zufrieden ſtellen	ſo muß mich diß zufrieden ſtellen	so muss mich dies zufrieden stellen,
		daß er in dießen fällen	daß er in dießen fällen	dass er in diesen Fällen
		gar offt den Willen vor die That	gar offt den Willen vor die That	gar oft den Willen vor die Tat,
		das opfer vor den Danck genom̃en hat	das opfer vor den Danck genom̃en hat	das Opfer vor den Dank genommen hat.

[26] Partitur, T. 1, Textänderung: doch statt auch.
Originaltext (s. Anhang): auch.

[27] Partitur, T. 1, Textänderung: doch statt auch.
Originaltext (s. Anhang): auch.

[28] „wo" (dicht.): hier im Sinne von „wie" (auch „wann" denkbar).

[29] Vgl. die vorangehende Fußnote.

[30] „darzu" (alt.): „dazu".

[31] „ist dies gleich nicht genug" (alt., dicht.): „obgleich dies nicht genug ist", „obwohl dies nicht genug ist".

5	3v	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*	Arie *(Vl1,2, Va; C; Bc)*
		Wir opfern dem höchſten die farren der lippen	Wir opfern dem höchſten die farren der lippen	Wir opfern dem Höchsten die Farren der Lippen[32]
		u. ſtreun ihm den Weÿrauch zur[33] Danckbarkeit auf. 𝄐	u. ſtreun ihm den Weÿrauch zur Danckbarkeit auf. 𝄐	und streu'n ihm den Weihrauch zur[34] Dankbarkeit auf. 𝄐
		Kan diß gleich die Wohlthat ȯt[35] völlig erſetzen	Kan diß gleich die Wohlthat ȯt völlig erſetzen	Kann dies gleich die Wohltat nicht völlig ersetzen
		u. muß es die Seele vor Kleinigkeit ſchätzen	u. muß es die Seele vor Kleinigkeit ſchätzen	und muss es die Seele vor Kleinigkeit schätzen,
		ſo läſt man der Andacht doch willigen Lauf.	ſo läſt man der Andacht doch willigen Lauf.	so lässt man der Andacht doch willigen Lauf.
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	4v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/05.02.2019.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

---

32 „Wir opfern dem Höchsten die Farren der Lippen":
- „Farren" (alt.): „Stier", Plural „Stiere".
- „Wir opfern dem Höchsten die Farren der Lippen" (dicht.): sinngemäß „Wir opfern dem Höchsten nicht mehr Stiere, sondern bringen mit unseren Lippen ihm Dankopfer dar".
- G. C. Lehms verwendet hier einen Text aus dem Propheten Hosea 14, 3. Wegen verschiedener Bibel-Übersetzungen vgl. zu „Wir opfern dem Höchsten die Farren der Lippen"

  Hos 14, 3: Nemet dieſe wort mit euch/ vnd bekeret euch zum HERRN/ vnd ſprecht zu jm/ Vergib vns alle ſunde/ vnd thu vns wol/ So wollen wir opffern die Farren vnſer Lippen. *[LB 1545].*
  „Nehmt diese Worte mit euch und bekehrt euch zum HERRN und sprecht zu ihm: Vergib uns alle Sünde und tue uns wohl; so wollen wir opfern die Farren unsrer Lippen." *[LB 1912].*
  „Nehmt diese Worte mit euch und bekehrt euch zum HERRN und sprecht zu ihm: Vergib uns alle Sünde und tu uns wohl, so wollen wir opfern die Frucht unserer Lippen." *[LB 2017].*
  „Nehmt Worte der Reue mit euch, / kehrt um zum HERRN und sagt zu ihm: Nimm alle Schuld hinweg / und nimm an, was gut ist: / Anstelle von Stieren bringen wir dir unsere Lippen dar." *[Einheitsübersetzung].*

33 Partitur, T. 17, Textänderung: zur statt der; ab T. 21 ff: der.
Originaltext (s. Anhang): der.

34 „zur" (dicht.): „aus".

35 ȯt = Abbreviatur für nicht *[Grun, S. 262].*

Anhang

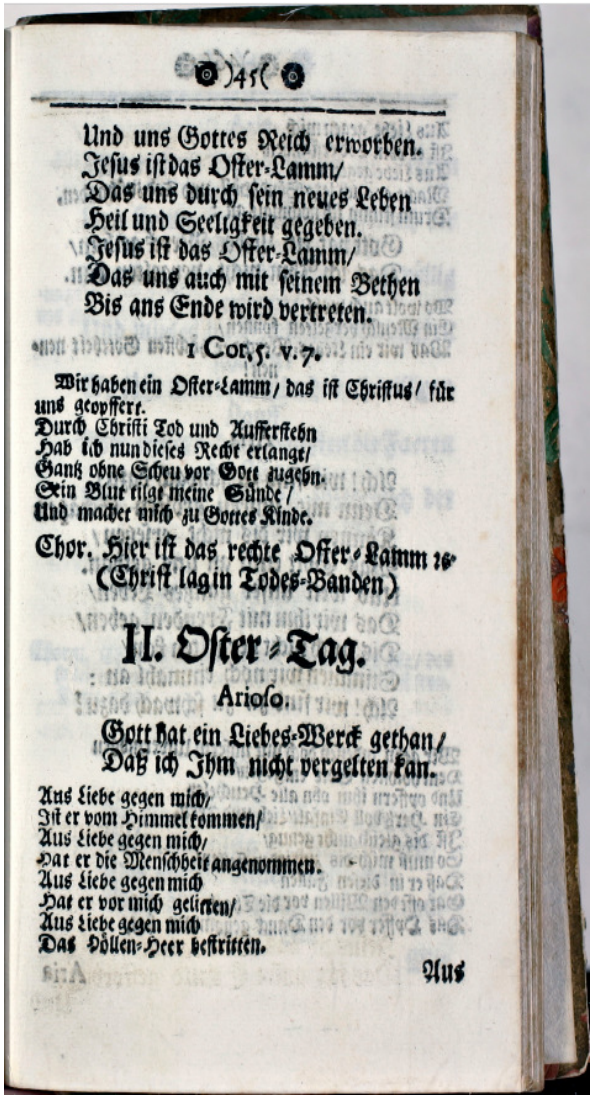
Originaltext von Lehms[36]

Ein
Neues Lied/
So
dem Herren
Dieses
gantze M. D. CC. XVIte Jahr
hindurch
In dem
Hoch-Fürstl. Hess.
Darmbstädtischen
Zion/
soll
Musiciret werden;
Gedichtet
Und
Auffgesetzet
Von
Georg Christian Lehms.

GROSSHERZOGLICH HESSISCHE HOF-BIBLIOTHEK

Darmstadt gedruckt/ in der Hoch-Fürstl. Hoff-buchtruckerey/ bey Gottfried Haußmann/ Hochfürstl. Cantzelisten.

Lehms 1715–1716
Titelseite



)45(

Und uns Gottes Reich erworben.
Jesus ist das Oster-Lamm/
Das uns durch sein neues Leben
Heil und Seeligkeit gegeben.
Jesus ist das Oster-Lamm/
Das uns auch mit seinem Bethen
Bis ans Ende wird vertreten.

1 Cor. 5. v. 7.

Wir haben ein Oster-Lamm/ das ist Christus/ für uns geopffert.

Durch Christi Tod und Aufferstehn
Hab ich nun dieses Recht erlangt/
Gantz ohne Scheu vor Gott zugehn.
Sein Blut tilgt meine Sünde/
Und machet mich zu Gottes Kinde.

Chor. Hier ist das rechte Oster-Lamm ꝛc.
(Christ lag in Todes-Banden)

II. Oster-Tag.

Arioso.

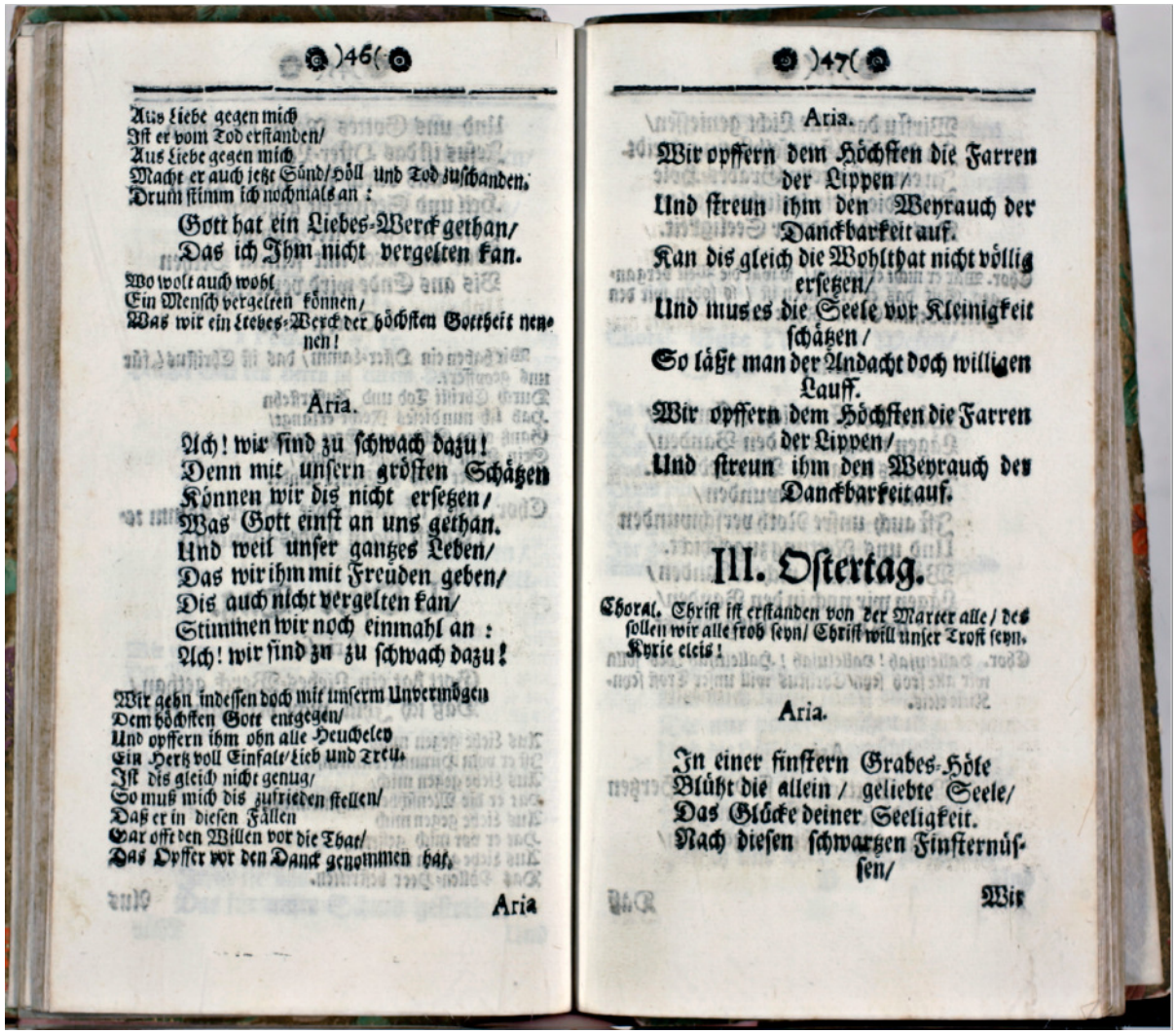
Gott hat ein Liebes-Werck gethan/
Daß ich Ihm nicht vergelten kan.

Aus Liebe gegen mich/
Ist er vom Himmel kommen/
Aus Liebe gegen mich/
Hat er die Menschheit angenommen.
Aus Liebe gegen mich
Hat er vor mich gelitten/
Aus Liebe gegen mich
Das Höllen-Heer bestritten.

Aus

Lehms 1715–1716
S. 45

[36] *Lehms 1715–1716, S. 45–47.*



Aus Liebe gegen mich
Ist er vom Tod erstanden/
Aus Liebe gegen mich
Macht er auch jetzt Sünd/ Höll und Tod zuschanden.
Drum stimm ich nochmals an:

Gott hat ein Liebes-Werck gethan/
Das ich Ihm nicht vergelten kan.

Wo wolt auch wohl
Ein Mensch vergelten können/
Was wir ein Liebes-Werck der höchsten Gottheit nennen!

Aria.

Ach! wir sind zu schwach dazu!
Denn mit unsern grösten Schätzen
Können wir dis nicht ersetzen/
Was Gott einst an uns gethan.
Und weil unser gantzes Leben/
Das wir ihm mit Freuden geben/
Dis auch nicht vergelten kan/
Stimmen wir noch einmahl an:
Ach! wir sind zu zu schwach dazu!

Wir gehn indessen doch mit unserm Unvermögen
Dem höchsten Gott entgegen/
Und opffern ihm ohn alle Heucheley
Ein Hertz voll Einfalt/ Lieb und Treu.
Ist dis gleich nicht genug/
So muß mich dis zufrieden stellen/
Daß er in diesen Fällen
Gar offt den Willen vor die That/
Das Opffer vor den Danck genommen hat.

Aria

Aria.

Wir opffern dem Höchsten die Farren der Lippen/
Und streun ihm den Weyrauch der Danckbarkeit auf.
Kan dis gleich die Wohlthat nicht völlig ersetzen/
Und mus es die Seele vor Kleinigkeit schätzen/
So läßt man der Andacht doch willigen Lauff.
Wir opffern dem Höchsten die Farren der Lippen/
Und streun ihm den Weyrauch der Danckbarkeit auf.

III. Ostertag.

Choral. Christ ist erstanden von der Marter alle/ des sollen wir alle froh seyn/ Christ will unser Trost seyn. Kyrie eleis!

Aria.

In einer finstern Grabes-Höle
Blüht die allein/ geliebte Seele/
Das Glücke deiner Seeligkeit.
Nach diesen schwartzen Finsternüssen/

Wir

Lehms 1715–1716

S. 46–47

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms[37]
	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur		II. Oster-Tag.
1a)	Arioso *(Vl1,2, Va; C; Bc)*		Arioso.
	Gott hat ein liebes Werck gethan		Gott hat ein Liebes-Werck gethan/
	das ich ihm nicht vergelten kan.		Daß ich Ihm nicht vergelten kan.
1b)	Recitativo secco *(C; Bc)*		
	Auß liebe gegen mich		Aus Liebe gegen mich,
	ist er vom Himel komen		Ist er vom Himmel kommen/
	auß liebe gegen mich		Aus Liebe gegen mich,
	hat er die Menschheit angenomen.		Hat er die Menschheit angenommen.
	Auß liebe gegen mich		Aus Liebe gegen mich
	hat er vor mich gelitten		Hat er vor mich gelitten/
	auß liebe gegen mich		Aus Liebe gegen mich
	das höllen heer bestritten.		Das Höllen-Heer bestritten.
	aus liebe gegen mich		Aus Liebe gegen mich
	ist er vom Todt erstanden,		Ist er vom Tod erstanden/
	aus liebe gegen mich		Aus Liebe gegen mich
	macht er auch itzt sünd höll u. todt zu schanden.	↔	Macht er auch jetzt Sünd/ Höll und Tod zuschanden.
	drum stim ich nochmahls an:		Drum stimm ich nochmals an :
1c)	Gott hat ein Liebes Werck gethan Da Capo.		Gott hat ein Liebes-Werck gethan/ Das ich Ihm nicht vergelten kan.
2	Recitativo secco *(C; Bc)*		
	Wo wolt dochwohl ein Mensch vergelten können	↔	Wo wolt auch wohl ein Mensch vergelten können/
	was wir ein Liebes Werck der höchsten Gottheit neñen!		Was wir ein Liebes-Werck der höchsten Gottheit nennen!
3	Aria *(Ob1,2, Vl1,2, Va; C; Bc)*		Aria.
	Ach wir sind zu schwach darzu. 𝄐		Ach ! wir sind zu schwach dazu !
	Deñ mit unsern grosten Schätzen		Denn mit unsern grösten Schätzen
	können wir diß nicht ersetzen		Können wir dis nicht ersetzen /
	was Gott einst an uns gethan		Was Gott einst an uns gethan.
	u. weil unser gantzes Leben		Und weil unser gantzes Leben/
	das wir ihm mit freuden geben		Das wir ihm mit Freuden geben/
	diß auch nicht vergelten kann		Dis auch nicht vergelten kan/
	stimen wir noch einmahl an		Stimmen wir noch einmahl an :
	Da Capo		Ach ! wir sind zu schwach dazu !

[37] *Lehms 1715-1716, S. 45-47.*

4	Recitativo secco *(C; Bc)*		Recitativo secco *(C; Bc)*
	Wir gehn indeßen doch mit unßerm Unvermögen		Wir gehn indessen doch mit unserm Unvermögen
	dem höchsten Gott entgegen		Dem höchsten Gott entgegen/
	u. opfern ihm ohn alle heucheley		Und opffern ihm ohn alle Heucheley
	ein hertz voll Einfalt Lieb u. Treu.		Ein Hertz voll Einfalt/ Lieb und Treund
	ist diß gleich nicht genug		Ist dis gleich nicht genug/
	so muß mich diß zufrieden stellen		So muß mich dis zufrieden stellen/
	daß er in dießen fällen		Daß er in diesen Fällen
	gar offt den Willen vor die That		Gar offt den Willen vor die That/
	das opfer vor den Danck genom̃en hat		Das Opffer vor den Danck genommen hat.
5	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*		Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*
	Wir opfern dem höchsten die farren der lippen		Wir opffern dem Höchsten die Farren der Lippen/
	u. streun ihm den Weyrauch zur Danckbarkeit auf. 𝄐	↔	Und streun ihm den Weyrauch der Danckbarkeit auf.
	Kan diß gleich die Wohlthat ôt völlig ersetzen		Kan dis gleich die Wohlthat nicht völlig ersetzen/
	u. muß es die Seele vor Kleinigkeit schätzen		Und mus es die Seele vor Kleinigkeit schätzen/
	so läst man der Andacht doch willigen Lauf.		So läßt man der Andacht doch willigen Lauff.
	Da Capo		Wir opffern dem Höchsten die Farren der Lippen/
			Und streun ihm den Weyrauch der Danckbarkeit auf.
—	Soli Deo Gloria.		—

Quellen[38]

Einheitsübersetzung	Einheitsübersetzung: Eine deutsche Bibelübersetzung für den liturgischen Gebrauch im römisch-katholischen Gottesdienst. Z. B. in http://www.bibleserver.com/
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[39]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-2	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
LB 1545	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/

[38] Rot- oder S p e r r druck im Original.

[39] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

Lehms 1715-1716	Lehms, Georg Christian: Ein | Neues Lied / | So | dem Herren | Dieses | gantze M. D. CC. XVIte Jahr | hindurch | In dem | Hoch=Fürstl. Hesz. | Darmbstädtischen | Zion/ | soll | Musiciret werden; | Gedichtet | Und | Auffgesetzet | Von | Georg Christian Lehms. | [Linie] | Darmstadt gedruckt/in der Hoch=Fürstl: Hoff= | buchtruckerey/bey Gottfried Haußmann/ | Hochfürstl. Cantzelisten. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3721/005. • Die Chronogramme auf der Rückseite des Titelblattes ergeben sowohl in der lateinischen wie in der deutschen Fassung die Kirchenjahr-Zahl 1716. • Widmungsdatum (4. Seite der Widmung): Darmstadt | den 30. Nov. | 1715. • Auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels befindet sich der handschriftliche Eintrag Magdalena Sibylla | LZHessen | mppa | Darmstatt den 1 December | 1715. (Magdalena Sibylla | Landgräfin zu Hessen | manu propria | …; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Völ, † 21.04.1720 in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739])[40]
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf

[40] Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 10.3.2010.